

Wasserkraft positiv darstellen

Jahresversammlung: Bayerischer Landesverband appelliert an Werksbetreiber

Regensburg/Opf. Mit den aktuellen Herausforderungen – politisch und gesellschaftlich wie auch technisch – beschäftigte sich der Landesverband Bayerischer Wasserkraftwerke eG bei seiner Generalversammlung im Kolpinghaus Regensburg. Dass die Energiewende mit zu wenig Energie vorangetrieben wird und sich das auch auf die Betreiber von Wasserkraftwerken auswirkt, wurde im Bericht des Vorstandsvorsitzenden, Rechtsanwalt Hans-Peter Lang, deutlich.

Von einer Krise bei der Energiewende sprach der Vorstandsvorsitzende Lang – und dies betreffe alle Energiesparten. Er verwies noch im Vorfeld des jüngsten Bundstagsbeschlusses (siehe BLW 28, S. 12) auf die aktuelle EEG-Gesetzgebung und die geplante Deckelung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Wind, Solar, Bioenergie) auf 45 % bis zum Jahr 2025. „Erfreulicherweise ist die Wasserkraft davon nicht betroffen und es bleibt hier wohl bei den bisherigen Regelungen im EEG“, stellte Lang fest, empfahl aber, dieser negativen Stimmung zu begegnen. Zudem habe bisher fast nur die Stromerzeugung im Fokus gestanden, die Bereiche Mobilität und Wärme seien „völlig vernachlässigt“ worden. „Es fehlt an einem Konzept der Regierung“, wurde der Vorstandsvorsitzende deutlich und sprach auch von einer Überforderung der zuständigen Ministerien. „Wir müssen deshalb selbst das Heft in die Hand nehmen und Konzepte entwickeln, wie unsere Energie in sämtlichen Sektoren, also insbesondere bei der Mobilität und der Wärme, eingesetzt werden kann“, forderte Lang. Als wesentlichen Bestandteil sieht er hier die Speichertechnologie.

Lang ging auch auf die Wettersituation 2015 mit einem hohen Wassermangel in Nordbayern ein und – als Folge – tageweises Abschalten der Anlagen. Er wies auch darauf hin, dass die bestehenden Anlagen, wenn



Dank für langjähriges Engagement: Der Vorstandsvorsitzende Rechtsanwalt Hans-Peter Lang (l.) mit den beiden anwesenden Geehrten, Elisabeth Hofmeister (für ihren Schwiegervater Eugen Hofmeister) und Dieter Krauß.

sie sich auf dem neuesten Stand befinden, für den Fischschutz völlig ausreichen. Mit dem Landesfischereiverband wollen sich die Wasserkraftwerksbetreiber nun regelmäßig austauschen und zusammenarbeiten. Mit dem Appell an die Mitglieder, die Wasserkraft und ihre Werke positiv darzustellen, beendete Lang seinen Bericht. „Die Wasserkraft hat immer einen wesentlichen Anteil bei der Energieversorgung in Bayern geleistet“, stellte der Regensburger CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Franz Rieger in seinem Grußwort fest. „Wir tun alles, um die regionale Energie zu fördern, und versuchen, von Bayern aus bundespolitisch Einfluss zu nehmen“, erklärte der Landespolitiker. Den gemeinsamen Einsatz für die Wasserkraft betonten die Grußwortredner der Vereinigung Wasserkraftwerke in Bayern und der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke. Bau

Neue Milchtechnologen in Kempten verabschiedet

Kempten/Schw. Das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) für Molkereiwirtschaft in Kempten konnte auch in diesem Jahr 43 Milchtechnologen und -Technologinnen mit erfolgreichen Abschlüssen verabschieden. Mit einem Notendurchschnitt von 2,84 seien die Absolventen besser als die des Vorjahres (3,06) gewesen, so Schulleiter Dr. Valentin Saurerer.

Dr. Rudolf Seidl, Leiter der Abteilung Berufliche Bildung an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, gratulierte seinerseits und appellierte: „Sie haben eine wesentliche Stufe in ihrer beruflichen Karriere erreicht. Jetzt sollten Sie nicht stehen bleiben, sondern sich fort- und weiterbilden.“ Mit 117 Schülern im ersten Ausbildungsjahr, 121 Schülern im zweiten Ausbildungsjahr und bis heute 124 neuen Ausbildungsverträgen könne man mehr als zufrieden sein. Prüfungsausschussvorsitzender Thomas Dietrich forderte die Absolventen auf, „auch mal in andere Betriebe zu schauen, vielleicht auch ins Ausland zu gehen oder ein Studium zu machen“.

LM



Die besten bei der Abschlussprüfung der Milchtechnologen und ihre Gratulanten. Unser Bild zeigt vorne (v. l.): Hans Etzler (staatliche Berufsschule III), Julia Weindl, bestes Berufsschulzeugnis (1,12), Isabella Hatt, zweitbestes Berufsschulzeugnis (1,33) und Dr. Rudolf Seidl, Leiter der Abteilung Berufliche Bildung an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, hinten (v. l.) LVFZ-Leiter Dr. Valentin Saurerer, Tobias Apfelbacher vom Ausbildungsbetrieb Bayernland Amberg mit der besten Abschlussnote (1,65), Magdalena Rapp vom Ausbildungsbetrieb Edelweiß Käserei Kempten in Heising mit der zweitbesten Abschlussnote (1,70), Benjamin Schmid vom Ausbildungsbetrieb Käserei Champignon Heising ebenfalls mit der zweitbesten Abschlussnote (1,70) und Hans Epp, Vorsitzender des Milchwirtschaftlichen Vereins Allgäu.